

## Saarlouis: Zschäpe-Anwalt will Neonazi-Chef aus Knast holen | Regional

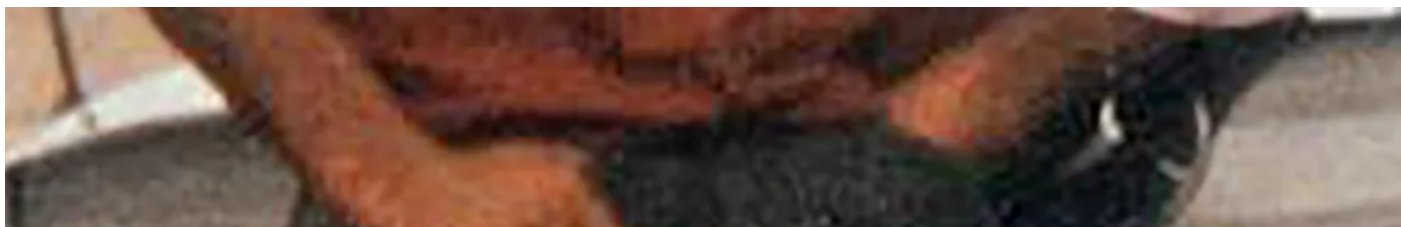
*Katrin Eichenlaub*

Saarlouis (Saarland) – Vor mehr als 30 Jahren soll er einen anderen dazu motiviert haben, einen Brandanschlag auf das Asylbewerberheim in Saarlouis-Fraulautern zu verüben. Deshalb wurde **Peter St. (54) im Juni verhaftet (BILD berichtete)**. Doch jetzt könnte er aus der U-Haft entlassen werden.

Denn laut SR hat sein Verteidiger Wolfgang Stahl (51), Ex-Anwalt von [NSU-Terroristin Beate Zschäpe](#) (48), eine entsprechende Haftprüfung für den ehemaligen Anführer der Saarlouiser Neonaziszene beantragt. Seine Begründung: Der Tatverdacht „Beihilfe zum Mord am ghanaischen Asylbewerber Samuel Yeboah“ lasse sich nicht aufrechterhalten.

Denn der beruhe vor allem auf der Aussage des ehemaligen Zeugen Heiko Sch. (51), [gegen den inzwischen ebenfalls ermittelt wurde](#). Die Angaben von Sch. seien aber weder plausibel noch belastbar.





Samuel Yeboah flüchtete aus Ghana nach Deutschland, wurde 1991 im Alter von 27 Jahren ermordet

Foto: Landespolizeipräsidium Saarland

**Ein Termin für die mündliche Verhandlung beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe stehe noch nicht fest. Stahl zeige sich aber zuversichtlich.**

**Das ist Peter St.**

In den 90er-Jahren galt Peter St. als einer der führenden Köpfe in der rechtsradikalen Szene. Er soll mit dem mutmaßlichen Haupttäter den Abend vor der Tatnacht am 18. September 1991 in einer Kneipe verbracht haben.





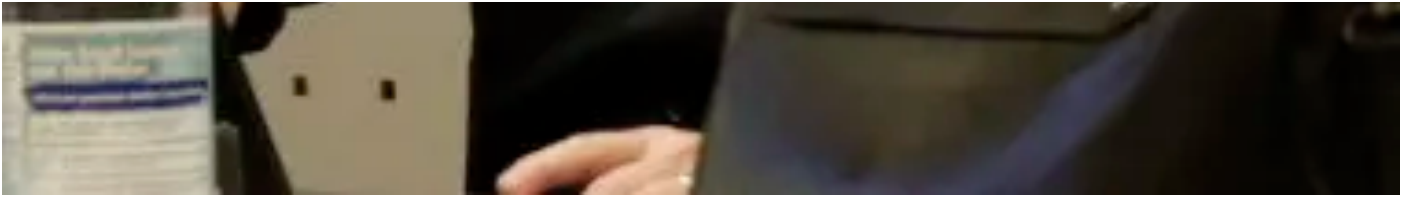
Blick in ein Zimmer des ausgebrannten Flüchtlingsheimes

Foto: Landespolizeipräsidium Saarland

**Die Bundesanwaltschaft: „Peter St., der damals eine herausgehobene Rolle in der regionalen Skinhead-Szene innehatte, machte deutlich, dass er die Begehung solcher Anschläge auch in Saarlouis gutheißt und äußerte im Beisein des ihm hierarchisch unterstellten Peters S. insbesondere folgende Worte: ‚Hier müsste auch mal sowas brennen oder passieren‘.“ Dabei soll sich der Neonazi auf damaligen Anschläge auf Ausländer-Unterkünfte in Ost-Deutschland bezogen haben.**

Im Anschluss [soll Peter S. alleine das Wohnheim für Asylbewerber in Saarlouis-Fraulautern angezündet](#) haben.





Der Hauptangeklagte Peter S. im Gerichtssaal

Foto: Kai Schwerdt

**Bei dem Brand erlitt der ghanaische Staatsangehörige [Samuel Yeboah \(†27\)](#) schwerste Verbrennungen und eine Rauchgasvergiftung. Er starb. Weitere 20 Bewohner des Heimes konnten sich retten, verletzten sich zum Teil dabei schwer.**